

JANUAR

Sonnabend 28.01.2012 19.30 Uhr

Alte Bibliothek, Hochschule für Musik und Theater
Harvestehuder Weg 12, Eingang Milchstraße



Foto: Dr. Helmut Schareika

Dr. Helmut Schareika, Vortrag mit Bildpräsentation
„Weizenbrei und Pfauenzunge“

Die Leidenschaft Italiens für gutes Essen hatte einen Vorgänger, wenngleich man damals ganz anders kochte: Das „Imperium Romanum“, das immer (und gerade) auch ein Imperium des Gourmets war, nicht weniger des Gourmands. Über diese Leidenschaft der Römer – derer, die es sich leisten konnten, sonst waren Brot, Rettich und Wein angesagt – wissen wir mindestens so viel wie über ihre Kriegsherrenleidenschaft, wenn nicht gar mehr, und zwar von ihren Autoren, u. a. aus einem großen Kochbuch und nicht zuletzt aus ihren (Wand-) Malereien sowie der Architektur. Da begegnet uns alles, was auch wir schätzen, vom Hasen über das Schwein bis zu Hirsch und Barsch oder Muräne, aber auch seltsam Anmutendes wie Haselmaus und Pfauenzunge – alles jedoch meist bis zur Unkenntlichkeit in Soßen versenkt.

Dr. Helmut Schareika, Altphilologe, Germanist und Archäologe, stellt in seinem Vortrag die Esskultur der alten Römer - mit Rezepten - vor.

Eintritt € 10.00, Mitglieder der DIG € 4.00

Wir lassen den Abend italienisch ausklingen mit Vino,
Pane e Formaggio

FEBRUAR

Sonnabend 11.02.2012 19.30 Uhr

Mendelssohn-Saal, Hochschule für Musik und Theater
Harvestehuder Weg 12, Eingang Milchstraße
Dr. Markus Wuermseher, Vortrag mit Bildpräsentation
„Rom in der Geschichte des Städtebaus“
mit Diashow und Photographien von Jürgen Mulzer



Foto: Jürgen Mulzer

Rom als Zentrum des Imperiums, als Regierungssitz der Päpste, als Hauptstadt des geeinten Italiens seit 1871 – gleich drei Mal nimmt die Caput mundi durch ihre Beiträge in der Entwicklung des europäischen Städtebaus einen einzigartigen Rang ein, wenngleich doch schon ihr antiker Beitrag zur kulturellen Entwicklung des Abendlandes jeden Vergleich hinter sich ließe. Der Vortrag lässt das Rom der Cäsaren durch Abbildungen wiedererstehen und richtet dann den Blick auf die Baumaßnahmen der Renaissancepäpste, die den Anstoß gaben zur modernen Stadt – nicht zu vergessen, dass das Forum Romanum im Mittelalter Schafen zur Weide gedient hatte. Das Antlitz der Stadt erhielt seinen vorerst letzten Schliff durch die Plätze und Paläste des Barock, lange bevor es durch die Überheblichkeit des Faschismus auch städtebaulich tiefe Wunden erlitt.

Eintritt € 10.00, Mitglieder der DIG € 4.00

Wir lassen den Abend italienisch ausklingen mit Vino,
Pane e Formaggio

Freitag 17.02.2012 19.30 Uhr

Alte Bibliothek, Hochschule für Musik und Theater
Harvestehuder Weg 12, Eingang Milchstraße
Dominik Pratesi, Vortrag mit Filmausschnitten
(Original mit deutschen Untertiteln)
„Federico Fellini - La Dolce Vita!“



Foto: Jürgen Mulzer

Fellini enttarnt in diesem Film sowohl den phänotypischen Medienapparat, als auch das dekadente, sinnentleerte Leben der wohlhabenden Gesellschaft in Rom. Doch die „upper class“ dient nur als überspitztes Beispiel. Sie ist die Spitze des Eisbergs einer Gesellschaft von konsumorientierten, egoistischen und oberflächlichen Menschen, die versuchen zu vergessen, indem sie sich der Rauschhaftigkeit des Lebens hingeben und sich ihren Verpflichtungen entziehen. Am Ende des Films wird die Reaktion auf das dargestellte Leben ganz deutlich, wenn beim Anblick des angeschwemmten Fisches (ein Rochen, der auf dem Rücken liegt) gefragt wird „Wo ist hier eigentlich oben und unten?“ und Marcello den Rufen des jungen Mädchens nur noch antworten kann: „Ich kann dich nicht verstehen, ich kann dich nicht verstehen, das Meer.“ Es ist die Reaktion auf ein konfuses, unverständlich und orientierungslos gewordenes Leben.

Eintritt € 10.00, Mitglieder der DIG € 4.00

Wir lassen den Abend italienisch ausklingen mit Vino,
Pane e Formaggio

MÄRZ

Sonnabend 17.03.2012 19.30 Uhr

Mendelssohn-Saal, Hochschule für Musik und Theater
Harvestehuder Weg, Eingang Milchstraße
Lesung: Dr. Arnold Svensson
Photographie und Texte: Jürgen Mulzer
„Der Protestantische Friedhof an der Cestius-Pyramide“



Foto: Jürgen Mulzer

Der Protestantische Friedhof (italienisch: Cimitero acattolico, auch Cimitero degli Inglesi oder Cimitero dei protestanti) ist einer der berühmten Friedhöfe in Rom. Er befindet sich im Viertel Testaccio in der Via Caio Cestio 6, in der Nähe der Porta San Paolo und der Cestius-Pyramide. Mit dem Aufkommen der Italiensehnsucht kamen seit dem 18. Jahrhundert verstärkt Ausländer nach Rom, die nicht katholischen Glaubens waren, vor allem Engländer und Deutsche. Starben diese in Rom, durften sie nicht auf den allgemeinen Friedhöfen bestattet werden, die Katholiken oder in bestimmten Abteilungen Menschen jüdischen Glaubens vorbehalten waren, etwa der Campo di Verano. Für jene verstorbenen Ausländer wurde der nicht-katholische Friedhof 1821 offiziell eingerichtet. John Keats und Percy Shelley gehören zu den ersten berühmten Personen, die hier beerdigt wurden. Erste Bestattungen im Feld hinter der Cestius-Pyramide fanden jedoch bereits seit 1738 statt. Die päpstliche Verwaltung erlaubte zunächst nur Beerdigungen bei Nacht.

Hier sehen wir die berühmte und anrührende Statue des „Angel of Grief“, die der Bildhauer und Dichter W. W. Story für seine Frau Emelyn schuf.



Foto: Jürgen Mulzer

Auch Goethes Sohn August von Goethe, der 1830 in Rom starb, fand auf diesem Friedhof seine letzte Ruhestätte. Sein Vater ließ auf seinem Grab ein Portraitmedaillon von Thorwaldsen und die Inschrift: „Goethe filius, patri antevertens“ (Der Sohn Goethes, dem Vater vorauseilend) anbringen.

Eine Besonderheit dieses Friedhofs sind die vielen zwischen den Gräbern lebenden Katzen, die von Freiwilligen regelmäßig mit Futter versorgt werden.

Heute ist dieser sehr romantische und malerische Friedhof für Besucher geöffnet, welche dort die - teilweise pompösen - Gruften und mit Skulpturen verzierten Grabmäler besichtigen. Um die teilweise über 200 Jahre alten Grabmäler und deren Peripherie pflegen zu können, ist der Friedhof auf die Spenden der Besucher angewiesen.

Eintritt € 10.00, Mitglieder der DIG € 4.00

Wir lassen den Abend italienisch ausklingen mit Vino,
Pane e Formaggio

Sonnabend 24.03.2012 19.30 Uhr

Alte Bibliothek, Hochschule für Musik und Theater
Harvestehuder Weg 12, Eingang Milchstraße
Dr. Helmut Schareika, Vortrag mit Bildpräsentation
„Tivoli und die Villa Hadriana“



Foto: Dr. Helmut Schareika

Tivoli: Ein lebhaftes, buntes Städtchen von außergewöhnlichem Facettenreichtum von der Antike bis ins 21. Jahrhundert, das in dieser vielfältigen Art eine besondere Liebeshwürdigkeit ausstrahlt. Nicht zu unrecht rühmt sich Tivoli, sogar weit älter als Rom zu sein! Die „monumentalsten“ Eindrücke erlebt der Besucher in den grandiosen Ruinen der Villa Hadriana, die südlich im Tal etwa 6 km von der Stadt gelegen sind. Weiterer Schwerpunkt des Vortrags ist die Villa d'Este, der renaissancezeitliche Park mit seinen unübertroffen fantasiereichen Wasserspielen. Vorgestellt wird diese prachtvolle Residenz mit ihren Bauten, die trotz aller Räubereien Alexanders VI und anderer ohne Nachfolger in Europa geblieben ist. Die Villa d'Este und ihr Bauherr werden in ihren kulturellen Bezügen dargestellt.

Eintritt € 10.00, Mitglieder der DIG € 4.00

Wir lassen den Abend italienisch ausklingen mit Vino,
Pane e Formaggio